

DeCOVER 2

Nutzerveranstaltung

vom 08.-09.06.2011

**in Düsseldorf im Ministerium für Inneres und
Kommunales Nordrhein-Westfalen**

Ergebnisbericht



Vom 08-09.06.2011 fand in Düsseldorf im Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen eine öffentliche Nutzerveranstaltung statt, zur Präsentation und Diskussion der bisherigen DeCOVER 2 Entwicklungen und Ergebnisse.

In diesem Bericht finden Sie die wesentlichen Kernaussagen der Plenumsdiskussionen zu den DeCOVER Aktualisierungs- und Erweiterungsdiensten (Tag 1, 08.06.11) sowie den Thematischen DeCOVER 2 Diensten (Tag 2, 09.06.11) wieder.

Weitere Informationen zur Veranstaltung (Präsentationen, Teilnehmerlisten etc.) finden Sie im Publikationsbereich unter www.decover.info.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Buck
EFTAS GmbH
DeCOVER 2 Koordination



Kernaussagen und Nutzerfeedback

DeCOVER 2 Aktualisierungs- und Erweiterungsdienste (08.06.2011)

Durch die vertretenden Landesvermessungen wurden wichtige Anregungen zur **fachlichen Diskussion der Aktualisierungs- und Beitragspotentiale** von DeCOVER 2 auf ATKIS Objektartenebene gegeben. Dabei wurde auch angemerkt, dass neben den Aktualisierungsdienstleistungen durch externe Stellen, die zu entwickelnden Dienste in die Prozesse bei den Verwaltungen eingebunden werden können sollten. Darüber hinaus sollte es Ziel des Projektes sein, die Synergien und wirtschaftlichen Mehrwerte durch die Nutzung der Fernerkundung darzustellen. Ebenso wurden weitere Informationen angefragt, welche ATKIS Objektarten aktualisiert, bzw. welche Veränderungen genau identifiziert werden können.

Mit den Beitragspotentialen und Ergebnissen aus DeCOVER 2 in Bezug zur Aktualisierung von Geobasisdaten soll sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der AdV/ Landesvermessung, BKG und DeCOVER befassen.

Seitens DeCOVER 2 wurde die **Möglichkeit zur Validierung der bisherigen Ergebnisse** über das Geodatenportal vorgestellt und um Beteiligung der anwesenden Nutzer gebeten.

- Das bisherige Geodatenportal zur Validierung der Ergebnisse erscheint derzeit als zu komplex. Erläuternde Informationen und eine „Vereinfachung“ des Validierungsprozesses sind wünschenswert. Dieser Hinweis wird durch DeCOVER aufgegriffen.
- Die Einhaltung gängiger Geometriestandards (z.B. durch OGC) wird vorausgesetzt, und ist im Zuge der DeCOVER Validierung zu prüfen.

Die Ergebnisvalidierung (online über das Geodatenportal <http://decover-geoportal.info/decover/portal>) kann auch manuell über Fragebögen und shp-Daten erfolgen. Bitte hierzu mit der Koordination Kontakt aufnehmen.

Das **Thema Geodatenqualität** wird derzeit auch im internationalen INSPIRE-Umfeld diskutiert. Von Seiten der INSPIRE Spezifikationen ist vorerst nicht mit einer Vorgabe von Qualitätsstandards zu rechnen, um damit keine Datensätze ausschließen zu müssen. Die Verantwortung der Datenqualität liegt bei den geodatenhaltenden Stellen. Hier können die Methoden und Ergebnisse zur Qualitätssicherung in DeCOVER 2 wichtige Informationen für zukünftige Arbeiten darstellen.

Die vorgestellten **Kosten-Nutzen-Ergebnisse** wurden kritisch diskutiert. Es wurde dargestellt, dass sich die ermittelten Preisspannen (unter Berücksichtigung des derzeitigen Entwicklungsstandes) innerhalb marktrealistischer Szenarien bewegen. Die vorgestellten Preiskomponenten müssen hinsichtlich einer ATKIS Basis-DLM Unterstützung noch differenzierter analysiert werden (vgl. Punkt Beitragspotential oben). Die Einsparungspotentiale durch DeCOVER zur Aktualisierung bestimmter Objektarten können aber nur unter Betrachtung und Einbeziehung bestehender Prozesse realistisch betrachtet werden. Hierzu findet parallel zur Ergebnisvalidierung **eine Nutzenanalyse** statt, bei der eine Nutzenbewertung durch die Anwender erfolgen kann. Die Nutzvalidierung ist ebenfalls über das Geodatenportal erreichbar

Verhältnis DeCOVER 2 – DLM-DE. Im Zuge der Diskussion und den Vorträgen wurde das Verhältnis zwischen den beiden Entwicklungen besprochen. Dabei wurde klargestellt, dass es sich bei DeCOVER 2 um ein Forschungsprojekt handelt, mit dem Ziel eine Aktualisierung von Landbedeckungsdaten (z.B. Daten aus dem DLM-DE, der Geobasisdaten der Landesvermessung) auf Basis von Fernerkundungsdaten zu automatisieren. Bei dem DLM-DE

handelt es sich hingegen um eine operative Erfassung von Landbedeckungs- und Landnutzungsdaten auf abgestimmt zwischen BKG, UBA und BMU zur Erfüllung der Anforderungen des Bundes und zur Ableitung einer europäischen Nomenklatur im Sinne des Corine Land Cover.

Terminologie und Verwendung des Begriffs „Veränderung“. Bei der Ausweisung von „Veränderungen“, als ein Ergebnis der DeCOVER 2 Dienste, sollte beachtet werden, dass sich aus diesen „Veränderungen“ allein nur bedingt Rückschlüsse auf die Ausgangsaktualität und Qualität der Eingangsdaten ziehen lassen. Eine differenzierte Betrachtung des Veränderungstyps ist notwendig, um z.B. notwendige Korrekturen durch die Anwendung unterschiedlicher Maßstäbe, Nomenklaturen etc. zu unterscheiden.

DeCOVER 2 Thematische Dienste (09.06.2011)

Reproduzierbarkeit der Methoden. Die Entwicklungen und Ergebnisse in DeCOVER 2 werden nur auf ausgewählten und (teils) kleinflächigen Testgebieten umgesetzt bzw. erzeugt. Eine großflächige Ausweitung (z.B. auf Bundesländer) kann nicht durch ein Forschungsprojekt geleistet werden. Um die Übertragbarkeit und Reproduzierbarkeit der Methoden zu untersuchen, wurden die DeCOVER Testgebiete innerhalb verschiedener Naturräume in Deutschland platziert. Darüber hinaus wurde ein Blindtestgebiet eingerichtet. Das Blindtestgebiet zeichnet sich dadurch aus, dass lediglich das unabhängige Validierungsteam nähere Kenntnisse über das Gebiet besitzt. Innerhalb dieses Gebietes werden die entwickelten Methoden angewendet und das Ergebnis unabhängig validiert.

Berücksichtigung der Anforderungen im Bereich Agrarmonitoring sowie FFH Monitoring durch die laufenden DeCOVER 2 Entwicklungen. Durch die Vorträge der Vertreter der BLE und des LANUV NRW wurden die Anforderungen an Fernerkundungsmethoden zur Unterstützung von Monitoringaufgaben innerhalb dieser thematischen Bereiche vorgestellt. Dabei zeigte sich, dass durch die DeCOVER 2 Entwicklungen zahlreiche Anforderungen, die für Aufgaben im Agrarmonitoring bestehen (z.B. Differenzierung Grünlandtypen, Monitoring Hecken/Feldgehölze, Monitoring Fruchtartenfolge) in DeCOVER bereits bearbeitet werden. Innerhalb der FFH Monitorings werden drei erfolgversprechende Ansätze im DeCOVER Vorhaben erkannt:

- Ermittlung von LRT Flächen außerhalb der FFH-Gebietskulisse –Kohärenz
- Abgrenzungsvorlagen für die terrestrische Kartierung
- Change Detection zur Steuerung von terrestrischem Kartierungsbedarf

Beschaffungsszenarien, Überführung der Methodenentwicklungen in operative Prozesse. Im Zuge der Vorträge wurde der Begriff einer Produktbörse geprägt. Dieser wurde anschließend im Zusammenhang mit Bekanntmachung und Verbreitung der DeCOVER Ergebnisse / Testprodukte diskutiert. Eine Produktbörse als Plattform zur Diskussion der Anforderungen verschiedener Mandatsträger vor dem Hintergrund bestehender Produkte wurde als hilfreich erachtet, um fachbereichs-übergreifend die Möglichkeiten zur Bündelung von Beschaffungsressourcen aufzuzeigen.

Die Idee zur Konzeption einer „Produktbörse“ (für Fernerkundungsbasierte Produkte) kann in DeCOVER aufgegriffen werden zur Entwicklung einer „Marke DeCOVER“. Die DeCOVER Testprodukte können auch z.B. in das PortalU eingebunden werden, um eine bessere Sichtbarkeit und Diskussion zu erreichen.

Projektpartner



EFTAS GmbH (Koordination)
www.eftas.com



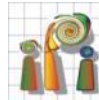
DELPHI IMM GmbH
www.delphi-imm.de



GAF AG
www.gaf.de



Astrium Services GmbH
www.infoterra.de



**Leibniz Universität Hannover
Institut für Photogrammetrie u. Geoinformation**
www.ipi.uni-hannover.de



**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Geowissenschaften**
<http://www.geo.uni-halle.de/geofern>



RapidEye AG
www.rapideye.de



RSS - Remote Sensing Solutions GmbH
www.rssgmbh.de

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, Zuwendungsgeber: Raumfahrt-Agentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages unter den Förderkennzeichen FKZ 50EE0908, 50EE0909, 50EE0910, 50EE0911, 50EE0912, 50EE0913, 50EE0914, 50EE0915.

